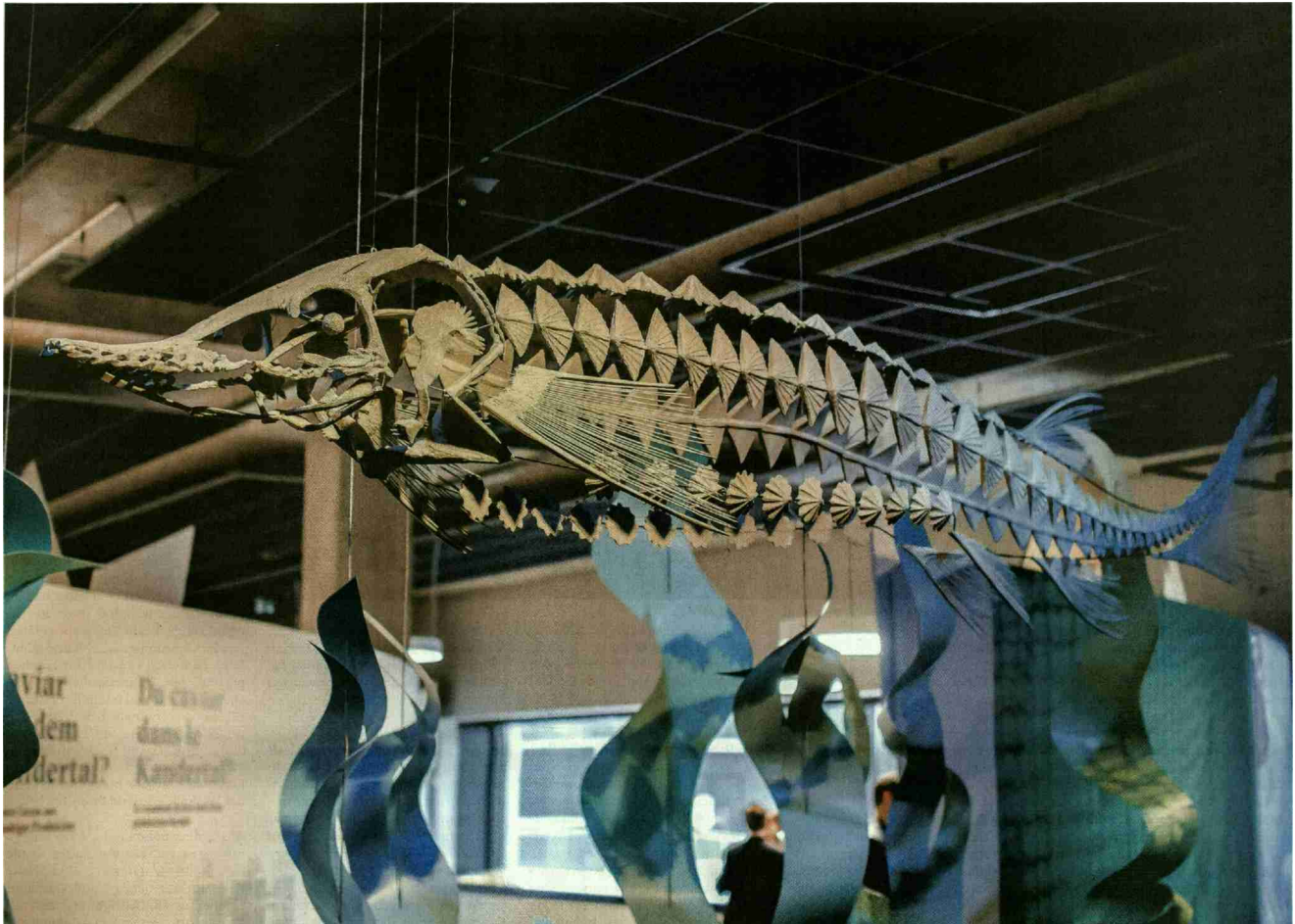


Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3800 Interlaken  
033/ 826 01 01  
www.jungfrau-zeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'073  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 558.014  
Abo-Nr.: 1087425  
Seite: 11  
Fläche: 113'807 mm<sup>2</sup>



Dass der Stör ein Knochenfisch ist, veranschaulicht dieses grosse Skelett, welches aus der alten Ausstellung übernommen wurde.

## Tropenhaus will mit neuer Ausstellung punkten

Am Dienstag eröffnete auf 480 Quadratmetern eine neue Attraktion: «Wie der Fisch auf den Berg kam» lautet der Titel der neuen Schau, die dabei helfen soll, jährlich 70'000 Besucher anzuziehen.

von ANNE WELKENER

**FRUTIGEN** 70'000 Besucher pro Jahr sind für 2016 und 2017 das erklärte Ziel des Tropenhaus. Gestern wurde die neue Ausstellung eröffnet, die einen entscheidenden Teil zur Aufbesserung der Besucherzahlen beitragen soll. «Wie der Fisch auf den Berg kam», lautet der Titel der Schau, die auf 480 Quadratmetern rund 80 Ausstellungsstücke umfasst und sich ganz dem Stör, seiner Anatomie, Geschichte, Haltung und Verarbeitung widmet. Über das

Investitionsvolumen dieser Neuerung macht das Tropenhaus keine Angaben.

Zwei Jahre lang wurde geplant und drei Wochen vor Ort umgebaut, bevor am Dienstag die ersten Gäste die Räumlichkeiten in Augenschein nahmen.

Mit einem Audioguide, dessen Hörspur auch per App zum Download bereitsteht, werden den Besuchern die Inhalte vermittelt. Zu hören sind die

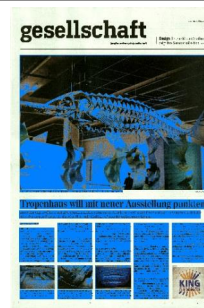
Stimmen von vier fiktiven Charakteren, die das Thema aus ihrer Perspektive beleuchten: Die Forscherin hat einen anderen Blick als der Koch, und auch der Stör selbst kommt zu Wort. Für die Jüngsten gibt es eine eigene

Figur, das Murmeli, welches sie sinnbildlich an die Hand nimmt und kindgerecht auf spannende Eigenschaften hinweist. Der endgültige Name des Tiers steht allerdings noch nicht fest. Im Rahmen eines Wettbewerbes sollen die Kinder mitentscheiden kön-

Hauptausgabe

Jungfrau Zeitung  
3800 Interlaken  
033/ 826 01 01  
www.jungfrau-zeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 2'073  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 558.014  
Abo-Nr.: 1087425  
Seite: 11  
Fläche: 113'807 mm<sup>2</sup>

nen, sodass das Tier im April getauft werden kann.

### Externe Spezialisten

«Ich bin wirklich happy», sagte CEO Marcel Baillods mit Blick auf die Realisierung des Projektes und die pünktliche Eröffnung. Er lobte die «guten und kreativen Auseinandersetzungen mit dem Verwaltungsrat» und enge Zusammenarbeit der vielen externen Spezialisten. Für die technische Beratung und Umsetzung zeichnete der Projektspezialist «EXENT» verantwortlich, die Konzeption kommt von der Firma «T\_RAUMFAHRT» aus Winterthur.

Das dreiköpfige Kreativteam um die

künstlerische Leiterin Sarai Aron hatte die Aufgabe, die vom Tropenhaus vorbereiteten Inhalte neu aufzubereiten: Über Filme, Grafiken, Spiele und Modelle werden die Daten und Fakten aufbereitet und anschaulich dargestellt. Sarai und ihre Kolleginnen Melanie Mock und Elisabeth Wegmann arbeiteten dafür mit Licht, Materialien, Klang und Distanzen, um die Betrachter eintauchen zu lassen.

Einige Ausstellungsstücke und Medien konnten dafür aus der alten Ausstellung übernommen werden, rund 90 Prozent wurden jedoch erneuert. Eliane Wagner, stellvertretende Leiterin des Bereichs Marketing und Kommunikation, erläuterte, dass die In-

halte bei der neuen Ausstellung gleich geblieben sind. Geändert haben sich hauptsächlich die Methoden, diese zu vermitteln. Zuvor sei die Schau textlastiger und technischer gewesen, nun wurde mehr Wert auf eine interaktive und kinderfreundliche Vermittlung gelegt, die alle Sinne anspricht. «Trotzdem bleiben die Themen anspruchsvoll. Die Besucher müssen sich Zeit nehmen, um das Reichhaltige der Ausstellung zu begreifen. Das wird die Herausforderung», so Wanner.

Nr. 141953, online seit: 2. März – 20.30 Uhr

**VIDEO** Sehen Sie online ein Kurzinterview mit einem der kreativen Köpfe hinter der Ausstellung.



Direkt vor dem Panoramafenster der Ausstellung zu den Aussenbecken der Anlage erläutern Schaubilder, was es wo zu entdecken gibt.



Die kleinsten Besucher der Ausstellung werden an dieser Stelle aufgefordert, sich in den Umriss zu legen, um zu schauen, wie viel grösser ein Stör sein kann.



An einem Bildschirm mit einigen Knöpfen und Hebeln können die Gäste versuchen, wie bei einem Tamagotchi einen Stör zu versorgen.